



## Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 16.12.2021  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 22:50 Uhr  
Ort, Raum: großen Veranstaltungssaal B4

### **Anwesend:**

#### Bürgermeister:

Herr Mag. Thomas Öfner

#### Ordentliche Mitglieder:

Frau Iris Zangerl-Walser  
Frau Victoria Rausch bis 21:10 Uhr  
Herr Andreas Albrecht, BSc  
Herr Josef Baumann  
Herr Georg Kapferer bis 22:17 Uhr  
Herr Lukas Kaufmann  
Herr Ing. Dr. Karl Neuraüter  
Frau Iris Pichler, BEd  
Herr Peter Pichler  
Frau Viktoria Prantl  
Herr Ing. Franz Reinhart  
Herr Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf  
Herr Walter Stippler  
Frau Regina Stolze-Witting

#### Von der Verwaltung:

Herr Josef Gspan bis 20:44 Uhr

#### Ersatzmitglieder:

Herr Michael Auer  
Frau Beate Holzner-Wolf  
Herr Ing. Martin Plattner  
Herr Reinhard Winkler

#### Schriftführerin:

Frau Dr. iur Veronika Sepp-Zweckmair

### **Abwesend:**

#### Ordentliche Mitglieder:

Herr Thomas Gobes  
Herr Wolfgang Graf  
Frau Marion Plattner  
Herr Alfred Stecher

## **Tagesordnung:**

- 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2** Genehmigung der Niederschrift
- 3** Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 4** Bericht des Bürgermeisters
- 5** Bericht aus dem Gemeindevorstand
- 6** Beratung und Beschlussfassung der Gemeindeabgaben ab 01.01.2022  
Vorlage: FIN/203/2021
- 7** Beratung und Beschlussfassung betreffend den Voranschlag 2022 und dem Mittelfristigen Finanzplan 2023 - 2026  
Vorlage: FIN/204/2021
- 8** Wirtschaftsausschuss
- 8.1** Antrag auf Verlängerung eines Mietvertrages  
Vorlage: ZA/712/2021
- 9** Mobilität, Versorgung und Landwirtschaft
- 9.1** Antrag der Fraktion Zukunft Zirl - LKW Fahrverbot B171  
Vorlage: INFR/504/2021
- 9.2** Mehrzweckstreifen für Radfahrer Gewerbegebiet Zirler Wiesen  
Vorlage: INFR/511/2021
- 9.3** Beratung über die Übernahme eines Wegstückes bei der Einmündung Fahren-  
talweg  
Vorlage: INFR/510/2021
- 9.4** Antrag der Schützenkompanie Zirl zum Aufstellen eines Containers am Park-  
platz beim Schwimmbad  
Vorlage: INFR/512/2021
- 9.5** Antrag Neuregelung Wasserfreimenge für Großvieheinheiten GVE  
Vorlage: INFR/514/2021
- 10** Soziales, Kultur, Sport und Vereine
- 10.1** Antrag Dorfgemeinschaft Eigenhofen Dirschenbach Hinweistafeln 2021  
Vorlage: ZA/722/2021
- 10.2** Antrag Union Eissportklub Zirl bezüglich Entgegenkommen der Gemeinde bei  
Eisstunden  
Vorlage: ZA/723/2021

- 10.3** Antrag des Theatervereins - Übernahme Saalmiete für das Stück vor Weihnachten  
Vorlage: ZA/730/2021
- 11** Schule und Bildung
- 11.1** Antrag auf Ganztagesbetreuung zweier Mädchen aus der Gemeinde Ranggen  
Vorlage: ZA/719/2021
- 12** Raumordnungsangelegenheiten
- 12.1** Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Erweiterung der Dieseltankstelle und Neubau einer Wasserstofftankstelle auf Gst. Nr. 452/1, 452/3 und 454 - Salzstraße  
Vorlage: INFR/448/2021
- 13** Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)
- 14** Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)

## **Öffentlicher Teil**

### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

#### **Bericht:**

Bgm Öffner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt sind GR Marion Plattner, die von Ersatz-GR Martin Plattner vertreten wird, GR Wolfgang Graf, der von Ersatz-GR Reinhard Winkler vertreten wird, GR Thomas Gobes, der von Ersatz-GR Michael Auer vertreten wird, GR Alfred Stecher, der von Ersatz-GR Beate Holzner-Wolf vertreten wird.

Bgm Öffner begrüßt die ZuhörInnen und erklärt, dass Gemeinderäte von den Covid-Verordnungen ausgenommen sind. Betreffend die Maskenpflicht bittet er diese anzubehalten und nur abzunehmen, wenn man eine Wortmeldung macht.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

#### **Bericht:**

Bgm Öffner erklärt folgende Berichtigungen zum Protokoll der Sitzung des Gemeinderats vom 04.11.2021.

Bei der Anwesenheitsliste war Herr Andreas Albrecht entschuldigt und als Ersatz war Herr Michael Auer anwesend.

Bei Punkt 12.1. bei der Beschlussfassung beim Abstimmungsergebnis: abgelehnt da müsste bei Ja: 11 Nein: 8 stehen und nicht umgekehrt

Dasselbe bei Punkt 12.2. Beim Abstimmungsergebnis abgelehnt müsste wieder Ja: 13 Nein: 6 stehen.

Dasselbe auch bei Punkt 12.3. bei der ersten Beschlussfassung bei abgelehnt Ja:13 Nein:6.

Beim Protokoll zum Schluss wird noch hinzugefügt:

„Folgende Beschlüsse wurden im vertraulichen Teil beschlossen:

Es wurde eine Stützkraft für den Kindergarten Marktplatz beschlossen.

Es wurde für das Sozialzentrum Zirl eine einmalige Bonuszahlung in der Höhe von 500€ für die Mitarbeiter, die nicht vom Land den Bonus bekommen haben, beschlossen.“

Bgm Öffner fragt, ob es sonst noch Berichtigungen gibt.

Diskussion:

Keine.

Bgm Öffner bedankt sich bei Martin Gapp für die Protokollierung der Sitzung vom 04.11.2021.

### **zu 3      Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit**

Bericht:

Bgm Öffner erklärt, den Tagesordnungspunkt Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil) unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchführen zu wollen.

Diskussion:

VBgm Rausch erklärt, der Punkt aus dem Bildungsausschuss gehört auch in den vertraulichen Teil.

**Antrag + Beschluss:**

**Die Tagesordnungspunkte 11.1 und 14 werden im vertraulichen Teil behandelt.**

**Abstimmungsergebnis:**      beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

### **zu 4      Bericht des Bürgermeisters**

Bericht:

Bgm Öffner berichtet wie folgt:

#### **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 27.2.2022**

Bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am Sonntag, dem **27.2.2022** ein **digitales Wählerverzeichnis** und ein **digitales Abstimmungsverzeichnis** erstmalig zur Anwendung kommt. Die Software/das Programm dazu stammt von der Firma KUFGEM.

Am **13.12.2021** fand die erste Sitzung der Gemeindewahlbehörde (konstituierende Sitzung) statt. Es wurden die Beisitzer:innen und Ersatzbeisitzer:innen angelobt und die aktuell notwendigen Beschlüsse gefasst.

Die Kundmachungen dazu befinden sich seit Dienstag auf der Amtstafel. Die Sprengelwahlbehörden haben sich auch konstituiert und die Mitglieder wurden angelobt.

**Ein landesweites Impfen hat stattgefunden in zwei Orten Telfs und Zirl. Die organisatorischen Abläufe waren hervorragend, wir haben gutes Feedback bekommen, die Anzahl der Erstimpfungen wäre nach oben ausbaufähig gewesen.**

Bgm Öffner erklärt, mit dem heutigen Tage sind die GAF Mittelzusagen für die MG Zirl eingelangt, für die Jahre 2022-2024 sind diese schriftlich bestätigt worden. Mit dem heutigen Tag haben wir drei Abrechnungen für das heurige Jahr zugewiesen bekommen.

## zu 5 Bericht aus dem Gemeindevorstand

### Bericht:

Bgm Öfner berichtet, dass in der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes beschlossen wurde, die Kosten betreffend Schülerfahrten der Schülerin Chiara Rovagnati für 2021/22 wieder anteilmäßig zu übernehmen.

Es wurde auch beschlossen, die Pacht der Schwarzen Katz für die Dauer des Lockdowns zu reduzieren.

Die restlichen Beschlüsse betraf das Personal.

## zu 6 Beratung und Beschlussfassung der Gemeindeabgaben ab 01.01.2022 Vorlage: FIN/203/2021

### Bericht:

### **Bericht des Bürgermeisters zu den Gemeindeeigene Abgaben und Steuern 2022**

Die Gemeindeabgaben wurden in einer Bandbreite von ca. **1,7% bis 2,1%** im Sinne einer **Indexanpassung** erhöht. Anzumerken ist, dass die Prognose für die Inflationsrate für 2022 in einer Bandbreite von 2,8 bis 3,3% eingeschätzt wird.

Der **Erschließungsbeitrag** ist gegenüber 2021 mit einem um 0,25% erhöhten Prozentsatz von **4,50%** vom festgelegten Erschließungskostenfaktor von derzeit € 190, -- vorgesehen.

Der Zählertarif pro m<sup>3</sup> verbrauchten Wassers wurde um ca. 2,9% ab der nächsten Ablesung erhöht. Die Kanalbenützungsgebühren pro m<sup>3</sup> verbrauchten Wassers wurden um ca. 3% erhöht. Dies ist auf Grund der **Vorgaben des Landes Tirol und des Bundes** notwendig, um weiterhin Fördermittel beantragen zu können.

Die **Elternbeiträge** in der Schulischen Tagesbetreuung (**STB**) wurden gemäß GR-Beschluss **von € 45, -- auf € 35, -- gesenkt**. Das entspricht einer Reduktion um 22,22%.

Bei den Parkgebühren im Schwimmbad ist immer noch folgende Tarifierung vorgesehen:

1 Stunde € 0,60

4 Stunden € 2,50

8 Stunden € 4, --

Der Stundentarif sollte erhöht werden (Vorschlag: € 0,70), damit der 4-Stundentarif jedenfalls billiger ist, als 4x die Einzelstunde. Das ist derzeit nicht der Fall und hat zu entsprechenden Reklamationen geführt.“

### Diskussion:

VBgm Rausch spricht die Anregung ihrer Fraktion in der Arbeitssitzung am 18.11.2021 an, die Inflation für das Jahr 2022 auszusetzen, die Müllgebühren sollen wie besprochen umfangreich evaluiert werden. Die Begründung ist die Covid Situation, die tut allen weh, das wäre für sie ein Kompromiss. Heute wurde eine Unterlage in Bezug auf Wasser und Kanal nachgeschickt, alle Haushalte müssen Gebühren tragen, man muss daher nicht alles erhöhen.

Ersatz-GR Plattner erklärt, die verschiedensten Institute haben die Inflation auf 2,8 – 3,3 Prozent geschätzt. Wir sind deutlich daruntergeblieben.

GR Neurauter meint, die Kommunalsteuer und die Ertragsanteile steigen, das sollte die Inflation abdecken, man muss nicht extra bei den Haushalten etwas abverlangen.

VBgm Zangerl-Walser erklärt, die Zurückrechnung betreffend Wasser, Kanal auf 10 Jahre war zu kurzfristig, sie bedankt sich bei Finanzverwalter Josef Gspan für die Aufarbeitung und die Vorbereitung. Die Indexanpassung erachtet sie als wichtig, für die Gemeinde ist das ein großer Betrag, für jeden Einzelnen ist das nicht viel. Härtefälle sollten ihrer Meinung nach Unterstützungen gewährt bekommen.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Die ab dem 01.01.2022 gültigen Steuern und Abgaben der Marktgemeinde Zirl werden beschlossen wie sie dem Gemeinderat zur Arbeitssitzung am 18.11.2021 vorgelegt wurden, jedoch mit folgenden Abänderungen:**

#### **5.5. Schülerhort**

**Sommerbetreuung wird ganz am Schluss angeführt**

#### **Schwimmbad und Kunsteisbahn**

**Jugendkarte bis 19. Lebensjahr wird in Erläuterung (Seite 14 und 15) korrigiert**

**Unter 9 BgA erfolgt dann Nummerierung mit 9.1 etc. statt 8.1.**

#### **Unter 9.1. (Kunsteisbahngebühren) zu 7**

**Zirler- und auswärtige Hobbymannschaften kleiner Platz 29,50**

**Zirler- und auswärtige Hobbymannschaften kleiner Platz (vormittags)**

**16,00**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	14	Nein:	5	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

GR Neurauter fragt, welche Erläuterungen Bgm Öfner angesprochen hat.

Finanzverwalter Josef Gspan erklärt, diese Punkte sind von Iris Zangerl-Walser in der Arbeitssitzung vorgebracht worden, diese Änderungen wurden eingearbeitet. Bei den Hobbymannschaften waren zwei gleiche Tarife, deswegen war es zuerst gleich drin, das ist jetzt alles abgeändert.

GR Neurauter regt an, dass es fein gewesen wäre, die Unterlagen im Netz zu haben. Das ist nicht dienlich und nicht hilfreich.

**zu 7      Beratung und Beschlussfassung betreffend den Voranschlag 2022 und dem  
Mittelfristigen Finanzplan 2023 - 2026  
Vorlage: FIN/204/2021**

Bericht:

<b>Bericht des Bürgermeisters zum Voranschlagsentwurf für das Rechnungsjahr 2022</b>
--

Für das Haushaltsjahr 2022 gehen wir in unserer Planung derzeit davon aus, dass sich die Wirtschaft von der COVID-19-Pandemie langsam erholen wird. Darauf basieren auch die Prognosen des Finanzministeriums und des Landes Tirol. Einschränkend ist anzumerken, dass es zur wirtschaftlichen Entwicklung vor dem Hintergrund der neuen COVID-19-OMIKRON-Variante meines Wissens noch keine belastbaren Prognosen gibt.

Auf der **Einnahmenseite** haben wir die Abgabenertragsanteile und die Transferzahlungen des Landes Tirol an die Marktgemeinde Zirl gemäß den Vorgaben des Landes Tirol budgetiert. Dem stehen auf der **Ausgabenseite** ebenfalls Transferzahlungsverpflichtungen der Marktgemeinde Zirl an das Land Tirol gegenüber, die ebenfalls gemäß den Vorgaben des Landes Tirol budgetiert wurden.

„Im Vorlauf zur Budgetarbeitssitzung am 18.11.2021 und zur Budgetsitzung heute, am 16.12.2021 wurden von mir als Bürgermeister der Marktgemeinde Zirl bewusst keine Aufforderungen zur Bekanntgabe von Budgetwünschen an die Fraktionen versandt.

Dies habe ich aus den folgenden Überlegungen heraus nicht gemacht:

- Es wurden im Jahr 2021 bereits mehrfach Beschlüsse im Gemeinderat gefasst, auf Grund derer Budgetmittel im Jahr 2022 vorzusehen sind, wie z. Bsp.:
  - ✓ Gemeindeanteil Kreisverkehr Salzstraße
  - ✓ Weiterverfolgung Radweganbindung Seefelder Plateau-Zirl/Eigenhofen
  - ✓ Pumptrack Zirl
  - ✓ Maßnahmen familienfreundliche Gemeinde Zirl
  - ✓ Bewerbung LEADER Region
  - ✓ Fortsetzung Straßenbauprojekt Freiongweg, ...)
  - ✓ Spielplatzprogramm
  - ✓ ...
- Es steht das Projekt „**Hochbehälter Eigenhofen**“ zum Neustart an und wurde mit Gesamtinvestitionskosten in Höhe von **EUR 1,7 Mio.** und einem dreijährigen Umsetzungszeitraum in den Voranschlag 2022 eingearbeitet. Der Finanzierungs- und Zeitplan sieht eine Kreditaufnahme in Höhe von EUR 600.000, -- und GAF-Fördermittel in Höhe von EUR 700.000, --, sowie Eigenmittel in Höhe von EUR 400.000, -- vor:

## 2022

EUR 250.000,-- GAF-Förderzusage Land Tirol

EUR 200.000,-- Darlehen

EUR 100.000,-- Eigenmittel

## 2023

EUR 250.000,-- GAF-Förderzusage Land Tirol

EUR 300.000,-- Darlehen

EUR 150.000,-- Eigenmittel

## 2024

EUR 200.000,-- GAF-Förderzusage Land Tirol

EUR 100.000,-- Darlehen

EUR 150.000,-- Eigenmittel

- Es steht das bereits beschlossene Projekte „**Sanierung Sportplatz Zirl**“ zur Weiterführung an. Zu der noch offenen, alten EUR 40.000, -- GAF-Förderzusage des Landes Tirol und den noch abzurechnenden Wirtschaftsförderungsmitteln konnten keine weiteren Förderzusagen erreicht werden. Es stehen für dieses Projekt im vorliegenden Budgetentwurf **EUR 160.000**, -- zur Verfügung. Er merkt an, Ziel muss sein, zumindest Sanierung Fußballplatz für 2022 zu finanzieren. Zusage zu Förderungen gibt es nicht.
- Für die Evaluierung unserer Arbeitsplatzsicherheit sind **EUR 25.000**, -- vorgesehen.
- **Freiwillige Feuerwehr Zirl**
  - ✓ Es wurde die restliche Finanzierung des neuen Kommandofahrzeuges mit einem Betrag von **EUR 87.000**, -- eingeplant.
  - ✓ Es wurde die Erneuerung des Lastfahrzeuges, welche 2022 begonnen werden muss und 2023 abgeschlossen wird, mit einem Betrag von **EUR 50.000**, -- eingeplant.
  - ✓ Zusätzlich sind **Rückstellungen** in Höhe von **EUR 150.000**, -- für die in den kommenden Jahren anstehenden Neuanschaffungen der Drehleiter, des Tanklöschfahrzeuges TLF 1500 und des schweren Rüstfahrzeuges eingeplant.
- Für die Erhöhung **Betriebsmittelrücklage** sind **EUR 100.000**, -- eingeplant.
- Im Bereich „**Landesmusikschule Zirl**“ wurde erst nach der Arbeitssitzung der Marktgemeinde Zirl vom Land Tirol bekanntgegeben, dass die **Nachzahlungen** für den **Vorrückungstichtag NEU** im Jahr 2022 fällig werden. Ein zusätzlicher Betrag in Höhe von **EUR 126.000**, -- musste eingeplant werden.
- Der ursprünglich vorgesehene Betrag von **EUR 100.000**, -- für die Investition in eine neue Kinderkrippengruppe musste aus dem Haushaltsvoranschlag **gestrichen** werden. Vom Gemeinderat wurde diese Investition nicht beschlossen. Dennoch kann positiv angemerkt werden, dass der gesamte **Bereich „Bildung“** Ausgaben in Höhe von **EUR 4.3 Mio.** vorsieht.
- Für den grundsätzlich vom Gemeinderat beschlossenen Evaluierungsprozess zum **Ortsleitbild** sind **keine Mittel** vorgesehen. Im vorliegenden Haushaltsvoranschlag 2022 wird den Investitionen in die **Infrastruktur** und einem Evaluierungsprozess zur **Arbeitsplatzsicherheit (Budgetansatz EUR 25.000, --)** der **Vorrang** gegeben.

Grundsätzlich ist dazu festzuhalten, dass im Jahr 2022 erheblich weniger Förderungen zur Verfügung stehen werden, als im Budgetjahr 2021. Dennoch sieht der Haushaltsvoranschlag umfangreiche **Investitionen** vor, die unsere **regionale Wirtschaft** stärken und **Arbeitsplätze erhalten werden**.



Alle **Fraktionen** waren im Rahmen der **Budgetarbeitssitzung des Gemeinderates am 18.11.2021** in die Arbeiten zur Erstellung des Voranschlages für das Budgetjahr 2022 **eingebunden**.

Zu den geplanten Investitionen wurden vom Bürgermeister in Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Gemeindeverwaltung und der Finanzverwaltung entsprechende **Unterlagen** für die Beratungen vorbereitet bzw. auf Anfrage zugesandt und dem Voranschlag **beigelegt** und damit wurde sehr ausführlich dargelegt, welche Maßnahmen in den einzelnen Bereichen vorgesehen bzw. notwendig sind und zur Umsetzung anstehen.

Für das Fehlen der Investitionsliste, die erst heute Vormittag nachgereicht wurde, muss ich mich allerdings entschuldigen. Dies ist auf einen internen Kommunikationsfehler zurückzuführen, der von mir als Bürgermeister verursacht wurde. Dafür entschuldige ich mich ausdrücklich beim Gemeinderat.

Alle Investitionen sind jedoch im Budgetentwurf abgebildet, die Investitionsliste stellt in diesem Sinne lediglich einen Auszug aus dem Haushaltsvoranschlag dar.

Für das **Budgetjahr 2022** sind die Herausforderungen also nicht geringer geworden. Es bleibt weiterhin eine große Herausforderung, den Spagat zwischen den notwendigen, schmerzlichen Einschnitten und der Umsetzung wichtiger Investitionen wie zB Hochbehälter Eigenhofen zu schaffen.

Für die gesamten **Vorbereitungsarbeiten** zur Budgetarbeitssitzung am 18.11.2021 und zur Budgetsitzung heute, am 16.12.2021, möchte ich mich **bei allen Mitarbeiter:innen** der Gemeindeverwaltung **bedanken** und hier, **stellvertretend** für alle, unseren **Finanzverwalter Josef Gspan**, der sich in kürzester Zeit einarbeiten musste, und einen **ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2022** vorgelegt hat.

Er erklärt, bei Abänderungen zum Voranschlag und bittet um Vorschläge dazu, wie finanziert werden soll.

#### Diskussion:

VBgm Zangerl-Walser möchte heute einige Punkte aufzählen, die sich auch im Protokoll wiederfinden sollen. Wir haben eine Personalkosten Steigerung in Höhe von 670.000 Euro, eine jährliche Steigerung um 10%, sie möchte das in Erinnerung rufen.

Zu Seite 35 Nr 3112 Einzahlungen aus Ertragsanteile Steigerung von 1,2 Mio. So viele haben wir noch nie bekommen.

Gspan erklärt die Abgabenertragsanteile und die zusammenhängenden Abgaben, diese Werte sind aus einer Mitteilung vom Land übernommen, diese wurden nochmals geändert wegen der Pandemie. Diese Werte sind eins zu eins vom Land übernommen. Im Voranschlag 2021 sind 7,1 Mio für heuer drin, das haben wir schon überschritten.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen der Finanzamtsprüfung.

Gspan erklärt, am Dienstag kommt die Prüferin.

VBgm Zangerl-Walser spricht Seite 35 an Anlage 1b 311: beträchtliche Einnahmen, diese sind gegenüber Voranschlag 2021 höher angesetzt worden, eine Steigerung von 12%, 2,65 Mio Steigerung zum letzten Rechnungsabschluss, warum?

Gspan erklärt die Erhöhungen mit den Abgabenertragsanteilen und der Abgaben der Kommunalsteuer, diese steigt, Zirler Wiesen wirkt sich positiv aus, es siedelt sich eine Firma an, die viele Arbeitsplätze hat und 2022 kommen weitere Firmen.

VBgm Zangerl-Walser fragt bei Seite 36 Nr 3412 1,9 Mio bei Auszahlungen im Vergleich zu 2021, das bedeutet eine Steigerung um 1 Mio.

Gspan antwortet, da ist der Hochbehälter drin, die ursprünglich zwei Jahre wurden auf drei Jahre aufgeteilt, dieses geht aus der Änderungsliste hervor.  
Der Hochbehälter alleine macht 350.000 Euro (in der Summe 900.000 Euro) aus.

VBgm Zangerl-Walser fragt Seite 41, VA 2020 Anlage 5b Einnahmen von 23,88 Mio Ausgaben 21,68 Mio: Plus 2,2 Mio; warum?

Gspan erklärt den Haushalt, dieser teilt sich ein in operativen Bereich und der investive Haushalt, da haben wir mehr drin. Er verweist auf die nächste Seite. Begründet ist das mit Einnahmesteigerungen, Steigerung bei Abgaben, Erschließungskosten, es handelt sich um 2022. Im letzten Jahr 1,1 Mio geplant. Abgaben und Ertragsanteile Steigerungen kommen auch hinzu.

VBgm Zangerl-Walser Seite 41, Ertragsanteile 8,33 35% aller Einnahmen, Steigerung ist da ziemlich hoch, warum?

Gspan erklärt, im Voranschlag 2021 vorsichtig budgetiert zu haben wegen den Empfehlungen vom Land, er selbst hat auch die Zahlen vom Land genommen. Gegenüber dem Heurigen Jahr gibt es eine Steigerung von 5%, wir haben heuer wesentlich mehr eingenommen als im Budget 2021 drin.

VBgm Zangerl-Walser fragt, was passiert, wenn Einnahmen nicht so sind wie wir wollen.

Gspan geht davon aus, dass die Schätzung vom Land auch vorsichtig ist, die Einnahmen würden sich dann verringern, weil das Land das geschrieben hat. Er erklärt dann, dass das Finanzministerium das berechnet.

Bgm Öfner fügt hinzu, wir sind im Jahr 2021 und 2022 ähnlich durch die Krise gegangen (Nachtragshaushalte), er schließt nicht aus, dass das auch 2022 passieren wird. Man wird abwarten müssen, wie sich die Dinge entwickeln. Die Omikron Variante war bei der Arbeitssitzung noch nicht präsent. Wie sich das entwickelt, wissen wir derzeit nicht. Beim Vollzug werden wir zurückhaltend und abwartend sein. Der Hochbehälter wird gestartet werden müssen.

VBgm Zangerl-Walser zu 171 Kommunalsteuer, warum in einem Jahr gesunken und dann gesteigert?

Gspan verweist auf den Rechnungsabschluss 2020, wie dieser abgerechnet worden ist, die Kommunalsteuer für 2021 wurde prognostiziert, mit 10% + Zuschlag, weil eine Firma sich noch angesiedelt hat. 2,3 Mio Euro Kom. Steuer eingenommen (heuer), nächstes Jahr kommen noch Firmen ins Gewerbegebiet, deswegen hat er die Erhöhung ins Budget genommen.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen Seite 215 Glasfasernetz, das wurde hinuntergesetzt, sie fragt den Bürgermeister, warum wir nicht auf 400.000 Euro raufgehen.

Gspan antwortet, heuer 400.000 Euro im Budget, es ist wesentlich mehr ausgegeben worden, nächstes Jahr waren ursprünglich 300.000 Euro geplant, wir sind runter auf 250.000 Euro, das Problem ist, dass die Menge des verfügbaren Geldes begrenzt ist, heuer haben wir in Breitband mehr investiert als im Voranschlag drin war, deswegen nächstes Jahr die Kürzung. Natürlich wäre es gut, wenn man erhöht, wenn jemand eine Idee hat, wie wir finanzieren, gerne. Es ist sicher wichtig eine Glasfaserstruktur aufzubauen, heuer waren die Baumaßnahmen sehr hoch, viele Leute wollten Anschluss aufgrund Glasfasercheck.

Bgm Öfner erklärt, wenn man weniger Fördermittelzusagen bekommt, dann muss man insgesamt schauen, welche Prioritäten sind zu setzen, die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, wie

wichtig es wäre, die Breitbandversorgung sollte nicht nur über die Gemeinden passieren, sondern über Land oder Bund gestaltet werden. Es sollte nicht auf Gemeinde angesetzt werden.

VBgm Zangerl-Walser fragt Bgm Öffner betreffend den Antrag der Waldschule, dieser soll am 30.10. an ihn gegangen sein. Ist der im Budget enthalten?

Bgm Öffner antwortet nein, ist nicht im Budget.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen Gewerbegebiet Zirler Wiesen 25.000 Euro, ist das im Budget drin?

Bgm Öffner erklärt, nein ist nicht in eigener HH drinnen, muss man von anderem Budgetposten wegnehmen.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen der Volksschule Begehung, was ist da rausgekommen, genug Budget hineingenommen.

Gspan antwortet, am 1.12. hat es eine Begehung wegen Sicherheit und Brandschutz gegeben, der zuständige Sachbearbeiter hat erste Maßnahmen mit 50.000 Euro geschätzt, es wurde daher der Ansatz auf 78.000 Euro erhöht (siehe Änderungstabelle).

Bgm Öffner fügt hinzu, es gibt eine Stellungnahme der Landesstelle von Brandverhütung, als Überschrift kann er sagen, dass die VS Zirl ein sicheres Gebäude für Lehrpersonen und Kinder ist, es besteht keine Gefahr, es gibt Anregungen, was zu verbessern ist. Die Stellungnahme des Sachverständigen des Landes Tirols fehlt noch. Die Information des Mitarbeiters im Amt ist, dass die Stellungnahme nicht vor Jänner vorliegen wird, daher hat man im Budget um 50.000 Euro erhöht, die Informationen sind an die Direktion bereits ergangen. Im Jänner gibt es dazu eine Sitzung mit der Direktion.

VBgm Zangerl-Walser möchte das gesamte Schreiben an den gesamten Gemeinderat geschickt bekommen, damit alle den gleichen Infostand haben.

Sie fragt wegen der Bürgerkarte (letztes Jahr interkommunale Zusammenarbeit) sie fragt, ob das im Budget ist.

Gspan verweist betreffend Bürgerkarte auf die Änderungstabelle, es gibt ein Angebot über 16.000 Euro, drinnen unter Müllbeseitigung, er hat das mit 20.000 Euro hineingetan.

Bgm Öffner ist unzufrieden mit der GemNova, er spricht die Mitglieder des Wi-Ausschusses an, es hat den Auftrag gegeben, einen Ausschreibungstext für Angebote für eine Bürgerkarte zu formulieren. Die GemNova hat die Förderschiene nähergebracht, der Gesamtprozess würde 90.000 Euro kosten, mit ein paar Hundert Euro kann man Antrag stellen (wurde von Kematen und Zirl gestellt) es gibt bis heute keine Entscheidung zu diesem Antrag. Daher hat Gerd Plattner ein Alternativangebot eingeholt.

VBgm Zangerl-Walser fragt, wann die letzte Anfrage war.

Bgm Öffner geht davon aus, dass die GemNova ihn informieren würde.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen der Gem to go App, ob das ausreichend ist, was hineingenommen wurde.

Bgm Öffner antwortet, es gibt einen GR Beschluss, die Umsetzung mit 1700 Euro ist drin. GemNova wäre ein anderer Ansatz gewesen, da wäre Gem2GoApp hinfällig geworden. Wenn keine Förderzusage kommt, dann keine Umsetzungsmöglichkeit.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen Sportplatzprojekt, sie hat eine längere Anfrage gestellt, heute hat sie die Antwort bekommen, den vom Bgm vorgeschlagenen Termin nach den Feiertagen nimmt sie sehr gerne an. Es fehlen die genauen Aufstellungen, das findet sie sehr schade, sie fragt wegen der Wirtschaftsförderung 2020 2021 welches Jahr das war?

Gspan antwortet beim Sportplatz gibt es eine Liste mit den geplanten Investitionen, 160.000 Euro wäre der Ansatz für Investitionen nächstes Jahr. Das Geld benötigt man für Fußballplatz, deswegen können kaum Projekte mehr umgesetzt werden Die Wirtschaftsförderung wurde beantragt, wir haben bis jetzt keine Wirtschaftsförderung bekommen. Das was wir bekommen haben wir im Budget.

VBgm Zangerl-Walser fragt, wann angefragt wurde wegen der Förderung?

Bgm Öfner erklärt, es gab ein Verständnisproblem. Man hat bei der Wirtschaftsförderung des Landes Tirol ein Grobkonzept vorgestellt, und die Zusage bekommen, dass wir mit den Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten beginnen können, das wurde mittlerweile mit der Wirtschaftsförderung evaluiert, weil wir die Situationen gehabt haben mit den Wasserschäden, dies wird grundsätzlich anerkannt. Es war aber nicht damit getan, das Gesamtinvestitionsvolumen zu übermitteln, sondern dass man noch einen Antrag stellen muss. Dieser wurde dann im Herbst gestellt, dann wird es der Landesregierung zur Beschlussfassung vorgelegt (Ende Jänner).

VBgm Zangerl-Walser fragt, ob er (Bürgermeister) das falsch verstanden hat.

Bgm Öfner erklärt ja, aber es ist nur ein zeitlicher Verlust, nicht in der Sache.

VBgm Zangerl-Walser erklärt, das Projekt Wasserschaden hat ja nichts damit zu tun, was wird zurückgestellt? Weil Wasserschaden hat ja mit Projekt nichts zu tun, was kann man nicht von Projekt machen?

Bgm Öfner antwortet, die erste Stellungnahme zum Sportplatz ist nicht erst heute Nachmittag gekommen, heute hat er auf das letzte Mail zurückgeschrieben. Er wusste nicht, woher er das Geld nehmen sollte für die Wasserschäden, wenn nicht aus diesem Topf, die Wasserschäden gelten aber ganz klar als Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten. Die andere Leitungsführung war dann Thema, deswegen waren viele Sanierungsarbeiten zu tätigen, am Beginn war das nicht in Kosten drin, es geht um den Sportplatz, deswegen passt das ganz genau da hinein. Wenn wir das vorher gewusst hätten, dann hätten wir das in Sanierungspaket mithineingenommen. Es gibt keine Förderung davor, kleine Teile des Schadens sind über die Versicherung abgedeckt.

VBgm Zangerl-Walser fragt, ob der Fußballplatz drin ist.

Bgm Öfner erklärt, dafür sind 160.000 Euro drin, hat er anfangs erwähnt, Landesrat für Gemeinden hat eine mündliche nicht fixe Zusage, wenn Abgabenertragsanteile sich günstig entwickeln, darf er nochmals vorstellig werden im 1. Quartal 2022, dann nochmals GAF- Mittelzusage bekommen könnte. Er möchte klar anmerken, es ist keine Fixzusage.

VBgm Zangerl-Walser fragt, warum nicht um Wasser- und Sportförderung angesucht wurde?

Bgm Öfner antwortet, eine Sportförderung und eine Wirtschaftsförderung können nicht kombiniert werden.

VBgm Zangerl-Walser erklärt, ein kleineres Projekt wäre möglich gewesen, hätten dann eine Förderung von 25% lukrieren können.

Bgm Öffner antwortet, es wäre fein gewesen, wenn sie diesen Gedanken früher an ihn übermittelt hätte. Ob eine Wasserschadensanierung in Sportförderung fällt, weiß er nicht, aber vielleicht weiß sie da mehr.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen Seite 92 Kirchensanierung, warum nicht schon früher bezahlt worden ist?

Gspan antwortet, laut GR Beschluss von 2019 hätten in den Jahren 2020 und 2021 die Hälfte gezahlt werden müssen. Im Jahr 2020 ist nichts gezahlt worden. Deswegen hat man geschaut, warum nicht gezahlt wurde, er selbst weiß es nicht, er vermutet, dass es eine Verschiebung wegen Corona war. Die erste Teilzahlung ist 2021 erfolgt.

VBgm Zangerl-Walser erklärt, die Projektliste ist sehr kurzfristig gekommen, sie dankt Gspan für die Arbeit, die Liste ist sehr spät rausgegangen, sie fragt es fehlen dort ein paar Zeilen, warum? Die Sonderschule ist grau hinterlegt, warum?

Gspan antwortet, die Tabelle wurde aus k5 herausgezogen, alles was Investitionen sind, die Hinterlegungen der Farben hat das Programm zufällig gemacht. Zeilen fehlen keine, es sind HH die mit 0 oder 614 anfangen, Spalten, die fehlen, sind vom Rechnungsabschluss 2020, hat er ausgeblendet, weil sonst die Liste zu groß geworden wäre und unübersichtlich wäre.

VBgm Zangerl-Walser fragt wegen Infrastrukturprogramm 2020-2024, bekommen wir da Geld von Land Tirol?

Gspan geht auf 612 Gemeindestraßen ein, sind würden damit den Kreisverkehr zahlen, haben einen Teil davon heuer auch schon bezahlt. Er hat auch die Förderungen in Investitionsliste notiert.

VBgm Zangerl-Walser fragt, ob das die gesamten Förderungen sind.

Gspan erklärt, diese Förderungen sind laut ursprünglichen Entwurf. 40.000 Euro GAF Mittel von heuer werden ins nächste Jahr verschoben. 200.000 Euro bekommen wir nicht mehr, deswegen stimmt 240.000 Euro nicht mehr, aber durch, dass sich es auf den aufgelegten Voranschlag bezieht, hat er es nicht mehr geändert. Die Änderungsliste war am Freitag schon drin.

Bgm Öffner liest die Liste der GAF-Mittelzusagen lt. Schreiben von heute (Eingang: 16.12.2021) vor.

VBgm Zangerl-Walser bedankt sich bei Gspan, er hat sein Bestes versucht, die Liste wurde erst heute verschickt, Förderungen vorgelesen, sie hätte das gerne alles schriftlich, die ganzen Projekte möchte sie wissen, was genau gemacht wird, Bsp wegen Auto in der Vergangenheit, da hat der Gemeinderat nicht gewusst, welches Auto da bestellt wurde. Sie möchte das von vornherein wissen. Das Budget möchte sie für Jänner vertagen, sie möchte eines haben, aber in Ruhe alles nochmals besprechen, vielleicht vorher in einen Ausschuss bringen.

Bgm Öffner verweist auf die Tiroler Gemeindeordnung, das Budget soll bis 31.12. grundsätzlich beschlossen werden. Es wird so massiv getan, als ob wir im Blindflug sind, der Budgetvoranschlag liegt seit Wochen vor, es wäre unbenommen gewesen, bei der Arbeitssitzung nachzufragen, er hat nicht viel Verständnis dafür, dass der Gemeinderat so tut als ob er alleine gelassen werde. Sonst würde auch kein Lob für Josef Gspan ausgesprochen werden. Dieser hat einen ausgeglichen und transparenten Haushalt vorgelegt. Er wüsste nicht was so unklar oder im Nebel liegend wäre, dass man was tun müsste, was der TGO widerspricht. Er bittet sie zu konkretisieren, wo sie die Punkte sieht, warum keine Beschlussfassung erfolgen kann.

VBgm Zangerl-Walser erklärt, es passt zusammen, Josef Gspan hat selbst gesagt, er kann nicht zaubern, sie hat die Liste um 4 Uhr bekommen, das war zu spät, sie hat auf die Schnelle das durchgesehen, bei Gemeindestraße 70.000 Euro, sie möchte wissen, was wir tatsächlich machen mit dem Geld, es sind drei Seiten.

Bgm Öffner antwortet, wenn heute das Budget mit dem Hochbehälter beschlossen wird, ist das ein „go“ für die Umsetzung. Zum Thema Straßenbau: In der Arbeitssitzung hat man bekanntgegeben, was im Groben geplant ist, unbenommen ist es natürlich, diesen Punkt so rasch als möglich in den Mobilitätsausschuss zu bringen, welche Vorhaben sollen dann umgesetzt werden, wir haben zB einen Gemeinderats- Beschluss für den Kreisverkehr und für das Straßenbauprojekt Freilungweg.

VBgm Zangerl-Walser erklärt, das in der Arbeitssitzung schon besprochen zu haben, wir haben eine Projektliste, die leider erst heute gekommen ist; Förderungen die du vorgelesen hast, sind nicht drin.

Bgm Öffner antwortet und zeigt den Eingangsstempel mit 16.12.2021 betreffend die Förderzusagen.

VBgm Zangerl-Walser findet das Projekt Hochbehälter gut, aber sie möchte ein Budget haben, bei dem der Gemeinderat weiß, für was wir welches Geld ausgeben.

Bgm Öffner erklärt, es handelt sich um einen üblichen Vorgang, im Budget werden Mittel vorgesehen, und die Ausschüsse geben dann Empfehlungen an den Gemeinderat ab wegen Projektumsetzung.

Gspan merkt an, er hat am Freitag zu Mittag alle Listen hineingestellt, auf die Investitionsliste hat er Bezug genommen, das ist erst heute aufgefallen. Die Förderungen sind ebenfalls in der Änderungsliste enthalten. Im Sinne der Transparenz wird ergänzt, es gibt eine Immobile die wir verkaufen, in der Schwabstraße, 200.000 Euro werden an Darlehen aufgenommen.

Weiters wurde auch mit der Gemeindeaufsicht abgeklärt, dass wir heuer für letztes Jahr zwei Sondertilgungen durchgeführt haben, weil diese letztes Jahr nicht durchgeführt wurden, der Schuldenstand verringert sich um 85.000 Euro

VBgm Rausch merkt anhand der Diskussion, es hat keine Fraktions- Wünsche, keine Gespräche im Vorfeld gegeben, um die Fraktionen zusammen zu holen. Es wäre darum gegangen, Schwerpunkte zu setzen, im Vorjahr und Jahre davor, was wird umgesetzt und was nicht, dies hätte voraussichtlich eine Stunde gebraucht, um diese Dinge zu besprechen. Ihre Fraktion wird nicht zustimmen, weil auch zu ihren Fragen eine Stellungnahme vom Finanzverwalter gekommen ist, gerade, wenn es um politische Fragen geht, sie hätten sich erwartet, dass der Bürgermeister antwortet, sie denkt, dass einige Entscheidungen auch politisch abgestimmt werden sollten.

GR Stolze-Witting versteht die Diskussionen nicht ganz, einige Punkte wurden in der Arbeitssitzung besprochen, es waren alle Unterlagen im Netz, außer der Investitionsliste. Sie versteht die Diskussion jetzt nicht, zu jeder Anfrage hat es eine ausführliche Beantwortung gegeben, der Grundstock wurde geschaffen, um eine Entscheidung zu schaffen für das Budget.

Für VBgm Rausch ist das nicht ganz nachvollziehbar, die Priorisierung von Projekten ist eine politische Entscheidung, es hat eine Auflistung ihrer Fraktion gegeben, das findet sich nicht wieder, deswegen gibt es keine Zustimmung ihrer Fraktion.

GR Stolze-Witting erachtet die Erhöhung des e5 Budgets als sehr positiv. Die Unterlage vom Umweltausschuss ist im Netz.

VBgm Rausch erwidert, die Empfehlung des Umweltausschusses ist nicht in den Änderungen drinnen.

Dem wird seitens GR Stolze-Witting widersprochen.

Bgm Öffner versucht im Rahmen des Möglichen im Umweltbereich Budget zu schaffen. Der Umweltausschuss hat hervorragende Arbeit gemacht, es gibt einen Ansatz dafür, der Ausschuss hat sich damit beschäftigt, wie das Budget aufgeteilt werde. An diesem Posten ist es eine logische Folge, das Budget wird beschlossen, die Arbeit im Umweltausschuss wird bei der nächsten Gemeinderat Sitzung auf die Tagesordnung genommen und wird beschlossen, dann kann die Umsetzung erfolgen. Er versteht nicht, warum deswegen heute kein Budgetbeschluss erfolgen soll.

VBgm Rausch erklärt, die Ablehnung bezieht sich auf die Projekte, die sich nicht wiederfinden. Es gibt eine klare Empfehlung, dass die HH Stellen aufgeschlüsselt werden, sie findet das nicht in der Änderungsliste wieder.

Bgm Öffner gibt eine positive Anmerkung für die Arbeit des Umweltausschusses ab, aber beim . Straßenbau anzumerken, gar nicht zu wissen, was passiert geht für ihn nicht, es gibt gültige Beschlüsse des Gemeinderates. Jetzt hätten wir die budgetären Möglichkeiten, aber wollen nicht. Graf Wolfgang hat ihn mehrfach angerufen wegen Radwegthema Eigenhofen/Dirschenbach, ob berücksichtigt ist im Budget.

Die Fraktion ZIRL AKTIV hat noch nie seinem Budgetvorschlag zugestimmt. Er spricht das Thema Busbucht Eigenhofen an.

Er hat den Zugang, sich auf die großen Dinge zu fokussieren. Hochbehälter Eigenhofen Umsetzung, Personalkosten sind hoch wegen Bildungsbereich, Altenbetreuung, da passiert ganz viel, er lässt sehr wohl das Budget heute abstimmen und nicht vertagen.

Der Finanzverwalter hat erstklassige Arbeit geleistet. Er möchte explizit festzuhalten, die Erzählung, es sei intransparent stimmt nicht, es ist nicht nur eine Bringschuld.

VBgm Zangerl-Walser verweist auf die letzte Arbeitssitzung, sie hat 6-mal in der Sitzung gesagt, diese Liste haben zu möchten, sie möchte die Priorisierung genau anschauen, heute Nachmittag haben wir das erst bekommen.

Bgm Öffner entschuldigt sich dafür, es handelte sich nicht um einen Fehler von Josef Gspan. Er entschuldigt sich, es wird in den Ausschüssen vorberaten werden und dem Gemeinderat zur Konkretisierung vorgelegt. Er sieht das Budget im Sinne dessen, wenn wir einen gewissen Rahmen haben.

GR Neuraüter kann die Anmerkungen nachvollziehen, er kann sich nicht erinnern, im Gemeinderat beschlossen zu haben, die Bühelstraße nur zur Hälfte zu asphaltieren.

Bgm Öffner antwortet, beim letzten Budget hat es konkrete Listen gegeben, diese konnten nicht zur Gänze umgesetzt werden. Bei der Bühelstraße ist sich wegen dem Budget nicht die ganze Straße ausgegangen.

VBgm Rausch erklärt zu Wolfgang Graf, dieser sei Obmann der Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschenbach, die Projekte haben mit seiner Funktion als Gemeinderat wenig zu tun, sondern als Obmann der Dorfgemeinschaft. Deswegen ist das kein Argument, um zuzustimmen. Zum Teil kommen Beschlüsse des Gemeinderates ins Budget hinein. Der Ortsleitbildprozess findet sich nicht wieder. Bei der Evaluierung der Arbeitsplätze findet sich kein Beschluss eines Gremiums, deswegen stimmen wir nicht zu, wir haben Vorschläge gemacht.

Bgm Öffner antwortet, es stimme nicht, dass keine eurer Vorschläge eingearbeitet wurden, Bsp e5 Budget, wenn ich vor der Entscheidung stehe, eine Arbeitsplatzevaluierung zu streichen, im Vergleich zu Ortsleitbild, dann sieht er die Priorität bei der Mitarbeitervorsorge.

Gspan erklärt, in der Investitionsliste sind aus seiner Sicht nur Dinge drin, die dringend notwendig sind oder bei denen es schon einen Beschluss gibt, „wünsch dir was“ wurde gekürzt. Bei der Bühelstraße war beim Budget 2021 in der Investitionsliste, 40.000 Euro für Bühelstraße, deswegen wurde nur die Hälfte asphaltiert.

GR Neurauder erklärt, wenn sich das Projekt von den Kosten her nicht ausgeht, dann ist es nicht gescheit, nur das halbe Projekt zu verwirklichen (Vergleich Hausbau), er regt an, dies dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen. Das sind die Bedenken vieler Gemeinderäte, 2019 und 2020 Überschreitungen bei den HH-Stellen, unter dem Jahr 2021 haben wir nicht einmal eine Liste bekommen, damit man Überschreitungen beschließen kann. Je besser das Budget vorbereitet ist, dann gibt es weniger Diskussionen.

Bgm Öffner sagt betreffend Überschreitungsliste, mit Josef Gspan kommt wieder Struktur in diese Abteilung, das heurige Jahr war in der Abteilung ein besonderes.

Gspan erklärt zu den Überschreitungen wird der Rechnungsabschluss interessant, weil wir vom letzten Jahr seit Juli 2020 nachbuchen müssen, zB Sozialzentrum, da werden wir voraussichtlich einen Gewinn machen. Beilage 1 sind die Änderungen, Beilage 2 das Mail vom Land, dass der Voranschlag 2021 bei den HH-Stellen nicht entspricht, deswegen haben wir jetzt formale Änderungen, deswegen Punkte vom Land abgeglichen und angeführt in Beilage 2 (technische Liste)

GR Prantl fragt, ob das Auswirkungen hat, weil wir Budget 2021 anders beschlossen haben.

Gspan erklärt, für nächstes Jahr müssen wir das ändern, für das vergangene Jahr werden sie nichts mehr machen.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Der Voranschlagsentwurf für das Rechnungsjahr 2022 inklusive des MFP 2023-2026 wird mit Abänderungen laut Beilagen 1 und 2 und den Stellenplanänderungen von der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes vom 09.12.2021 sowie der Verordnungsänderungen genehmigt:**

	<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Finanzierungshaushalt</b>
Mittelaufbringung	25 457 300,00	26 109 400,00
Mittelverwendung	24 805 900,00	26 109 400,00
<b>Ergebnis</b>	<b>651 400,00</b>	<b>0,00</b>

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	9	Nein:	5	Enthaltung:	5
-----	---	-------	---	-------------	---

**Das heißt der Voranschlag wurde mit 10:9 abgelehnt.**



Josef Gspan verlässt die Sitzung um 20.44 Uhr

**zu 8            Wirtschaftsausschuss**  
**zu 8.1        Antrag auf Verlängerung eines Mietvertrages**  
**Vorlage: ZA/712/2021**

Bericht:

Obmann Peter Pichler erklärt kurz den Sachverhalt. Fr. Lobis habe die Grünfläche von der Gemeinde gemietet, der Pachtvertrag laufe mit 31.12.22 aus. Die Verlängerung war für den Ausschuss in Ordnung und die Empfehlung lautet, den Mietvertrag vom 01.01.2013 zu den bisherigen Bedingungen zu verlängern.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Mietvertrag mit Fr. Annemarie Lobis vom 1.1.2013 wird zu den bisherigen Bedingungen verlängert.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen (Beate Holzner-Wolf abwesend, GR Kapferer erklärt sich für befangen)

Ja:	17	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 9            Mobilität, Versorgung und Landwirtschaft**  
**zu 9.1        Antrag der Fraktion Zukunft Zirl - LKW Fahrverbot B171**  
**Vorlage: INFR/504/2021**

Bericht:

Obmann Kapferer erläutert den Antrag der Fraktion Zukunft Zirl, hierbei handelt es sich um die Beantragung eines Fahrverbotes, da mit der neu geplanten Autobahnabfahrt bei Polling der Schwerverkehr nicht mehr bei Zirl abfahren muss.

Der Ausschuss hat empfohlen, den Antrag betreffend Ansuchen um Änderung der Verordnung zur Entlastung der B171 Tiroler Straße im Ortsgebiet zu beschließen und in der Verordnung unter §2 Abs. c das Wort Pettnau zu streichen, da diese nun über eine eigene Autobahnanschlussstelle verfügt.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag betreffend Ansuchen um Änderung der Verordnung zur Entlastung der B171 Tiroler Straße im Ortsgebiet stattzugeben und in der Verordnung unter §2 Abs. c das Wort Pettnau zu streichen, da diese nun über eine eigene Autobahnanschlussstelle verfügt.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 9.2        Mehrzweckstreifen für Radfahrer Gewerbegebiet Zirler Wiesen**  
**Vorlage: INFR/511/2021**

Bericht:

Obmann Kapferer berichtet von der Vorberatung in seinem Ausschuss, das Radteam ist an ihn herantreten. Daher lautet die Empfehlung für einen Mehrzweckstreifen für Radfahrer im Gewerbegebiet Zirler Wiesen (Sicherheit wird erhöht und Dauerparker sind dann weg)

Diskussion:  
Keine.

**Antrag + Beschluss:**  
**Für die Radführung im Bereich Gewerbegebiet soll ein Mehrzweckstreifen in der Breite von 1,50m und Rad-Sharrows aufgemalt werden – Variante 2.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 9.3 Beratung über die Übernahme eines Wegstückes bei der Einmündung Fahrentalweg**  
**Vorlage: INFR/510/2021**

Bericht:

Obmann Kapferer berichtet, dass es einen Antrag um Ankauf eines kleinen Wegstückes im Brunntal bei der Einmündung Fahrentalweg gibt, um den Zugang zu einer Hütte über öffentliches Gut zu ermöglichen. Hierbei handelt es sich laut Vermessung des Büro Kofler um einen Flächenbedarf von 33 m<sup>2</sup>.

Allerdings wäre er für eine Gesamtlösung, da der restliche Weg auf dem Gst. 2765/3 auch im Privatbesitz ist und es hier aus seiner Sicht einer Bereinigung bedarf.

Deshalb sollten mit Frau Plattner Gespräche geführt werden, ob sie es sich vorstellen könne, den gesamten Weg zu verkaufen.

Diskussion:  
Keine.

**Antrag + Beschluss:**  
**Der Gemeinderat beschließt, den gesamten Weg von Frau Plattner zu erwerben und nicht nur das Teilstück. Es sollen entsprechende Gespräche dazu geführt werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 9.4 Antrag der Schützenkompanie Zirl zum Aufstellen eines Containers am Parkplatz beim Schwimmbad**  
**Vorlage: INFR/512/2021**

Bericht:

Obmann Kapferer berichtet vom Antrag der Schützenkompanie auf Aufstellen eines Containers am Schwimmbadareal. Der Ausschuss hat die Aufstellung empfohlen, der Container soll auch farblich angepasst werden.

Diskussion:

GR Pichler Iris fragt was da untergebracht wird. Munition oder Waffen wären gefährlich, weil im Umkreis Personen sind.

VBgm Zangerl-Walser antwortet eine Kanone, nichts Gefährliches, sie werden das absichern. Die Schützenkompanie wollte das in der Garage machen, das ist aber nicht gegangen, deswegen angesucht, den Container aufzustellen. Es ist keine Munition drinnen.

Für GR Stolze-Witting ist es außergewöhnlich und nicht nachvollziehbar. Welchen Zweck soll Kanone haben, warum auf öffentlichen Parkplatz beim Schwimmbad aufstellen.

Für Ersatz-GR Holzner-Wolf ist das ein sehr skurriles Ansinnen, das ist nicht im Gemeindeinteresse, weil nur die Schützen, aber nicht für Großteil der Gemeindebevölkerung. Zwei Schützen könnten den Container ja bewachen.

Für VBgm Rausch gibt es viele Vereine, die Platzbedarf haben, sie sieht es kritisch, weil wenn ein anderer Verein auch einen aufgestellt haben will, ist das schwierig. Die Lösung in der B4 Garage kann nochmals angedacht werden.

VBgm Zangerl-Walser zu GR Stolze-Witting die Schützen haben eigene Kanonen, für die Kompanie gehört das zu Kultur und Tradition dazu.

GR Baumann möchte keine Dauerlösung, aber man schaut, ob man woanders einen Platz findet.

GR Prantl sieht beim Schwimmbad Parkplatz ein Problem, dort einen Container aufzustellen, findet sie nicht ideal.

GR Schöpf erachtet die Diskussion, warum Kanonen gelagert werden, als mühsame Diskussion, die Raumsituation mit den Containern erachtet er als keine gute Lösung, andere Vereine hätten sicher auch Interesse, die B4 Garage gehört für ihn nochmals angedacht.

GR Pichler Iris macht den Vorschlag beim Weinhof wie die Faschingswägen, es ist keine Dauerlösung, aber eine schnelle.

GR Pichler Peter schließt sich GR Schöpf an, B4 ist ein besserer Platz wie beim Schwimmbad, das sollte man andenken.

Bgm Öfner erklärt, der Gedanke der Schützen war anfangs, die Kanone bei den Sperrflächen abzustellen, das geht aber nicht. Wenn für den Gemeinderat denkbar ist, beschließt man einen Parkplatz im B4 zur Verfügung zu stellen, das wollen dann aber sicher auch andere Vereine, das Untergeschoß wird dann wahrscheinlich voll von Containern sein. Man müsste auch prüfen, unter welchen Voraussetzungen das möglich wäre (Brandlasten). Er lässt den Container abstimmen, und die Schützen können ja dann einen anderen Antrag einbringen.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, die Aufstellung eines Containers an einer geeigneten Stelle am Schwimmbadparkplatz, die vor Ort festgelegt werden soll.**

**Der Container soll auch farblich angepasst werden.**

#### **Abstimmungsergebnis: ABGELEHNT**

Ja:	11	Nein:	6	Enthaltung:	1
-----	----	-------	---	-------------	---

#### **zu 9.5 Antrag Neuregelung Wasserfreimenge für Großvieheinheiten GVE Vorlage: INFR/514/2021**

Die Sitzung wird unterbrochen und um 21:10 Uhr fortgesetzt.

VBgm Victoria Rausch hat die Sitzung verlassen (bis 21:10 Uhr anwesend).

Bericht:

Obmann Kapferer berichtet, dass das Formular für die GVE angepasst werden muss. Er erläutert die Gründe dafür und möchte dies verbessern. In der letzten Ortsbauernsitzung wurde dafür ein entsprechender Schlüssel gemäß den Vorgaben des Tiroler Bauernbundes ausgearbeitet.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, die Änderung der Gebühren für die Wasserfreimenge pro GVE wie folgt.**

Milchkühe	20m <sup>3</sup>
Mutterkuh	14m <sup>3</sup>
Schafe / Ziegen / Schweine	4m <sup>3</sup>
Pferde	10m <sup>3</sup>

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 10      Soziales, Kultur, Sport und Vereine**  
**zu 10.1    Antrag Dorfgemeinschaft Eigenhofen Dirschenbach Hinweistafeln 2021**  
**Vorlage: ZA/722/2021**

Bericht:

Obfrau Iris Zangerl-Walser berichtet über die Hinweistafeln in Eigenhofen/Dirschenbach. Die Tafeln sind stark verwittert und sollten erneuert werden. Es gibt einen Kostenvoranschlag von 400 Euro (für zwei neue Folien – dann wären alle Häuser wieder drauf). Die budgetäre Bedeckung ist gegeben.

Der Ausschuss hat empfohlen, dem Antrag stattzugeben und die Kosten der Hinweistafeln zu übernehmen.

Diskussion:

Ersatz-GR Holzner-Wolf fragt, ob die Hausnummern trotzdem drauf sind.

Obfrau Zangerl-Walser erklärt, wegen Datenschutz sind nur mehr die Hausnummern drauf.

GR Pichler Iris fragt ob das Geld vom Kultur Budget genommen wird.

Obfrau Zangerl-Walser bejaht.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag der Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschenbach auf Kostenübernahme der Hinweistafeln stattzugeben.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 10.2 Antrag Union Eissportklub Zirl bezüglich Entgegenkommen der Gemeinde bei Eisstunden**  
**Vorlage: ZA/723/2021**

Bericht:

Obfrau Iris Zangerl-Walser erklärt den Antrag und die Probleme mit den Kosten für die Eisstunden (Lockdown, keine Einnahmen). Der Ausschuss hat einstimmig empfohlen, die Kosten für die Eisstunden im Ausmaß von 120 Euro einmalig zu genehmigen. Die budgetäre Bedeckung ist gegeben.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, die Übernahme der Kosten für die Eisstunden im Ausmaß von 120 Euro einmalig zu genehmigen (gemäß Antrag Union Eissportklub Zirl).**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 10.3 Antrag des Theatervereins - Übernahme Saalmiete für das Stück vor Weihnachten**  
**Vorlage: ZA/730/2021**

Bericht:

Obfrau Iris Zangerl-Walser berichtet über den Antrag vom Theaterverein für die Übernahme der Saalmiete für das Stück vor Weihnachten 2021. Es geht dabei um Kosten von 720 EURO.

Diskussion:

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, dass gemäß Antrag vom Theater Verein Zirl die Kosten in Höhe von 50% der anfallenden Saalmiete übernommen werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	17	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 12 Raumordnungsangelegenheiten**  
**zu 12.1 Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Erweiterung der Dieseltankstelle und Neubau einer Wasserstofftankstelle auf Gst. Nr. 452/1, 452/3 und 454 - Salzstraße**  
**Vorlage: INFR/448/2021**

Bericht:

Obmann Ing. Franz Reinhart berichtet, auf den gegenständlichen Grundstücken befindet sich eine „Diesel-Betriebstankstelle“. Diese Tankstelle soll einerseits erhalten (saniert) und eine Wasserstofftankstelle erweitert werden.

Da es sich nunmehr um keine „Betriebstankstelle“ handelt, wäre eine Umwidmung in eine Sonderfläche „Tankstelle“ erforderlich, da das Tanken zukünftig mit „Zutrittskarten“ an Externe ermöglicht werden soll. Im Raumordnungsausschuss ist dieses Thema im April 2021 behandelt worden, es war die Empfehlung dem näherzutreten, nicht unbegrenzt, sondern zu limitieren. In der letzten GR-Sitzung wurde das vertragen, wegen Fragen betreffend Erschließung.

Obmann Kapferer fügt hinzu, es hat eine Besprechung gegeben, die Firma Gutmann würde sich bereit erklären, die Kosten für den Straßenbau selbst zu übernehmen und das Grundstück der Gemeinde zu übertragen.

Somit steht einer Zustimmung seitens des MVL Ausschusses nichts mehr im Weg. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten.

#### Diskussion:

Keine

#### **Antrag + Beschluss:**

#### **Das Angebot der Firma Gutmann wird angenommen.**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den von der Firma Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 26.04.2021, mit der Planungsnummer 369-2021-00004, sowie der Verfahrensnummer 2-369/10031, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich 452/1, 452/3, 454 KG 81313 Zirl durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl vor:

Umwidmung

#### **Grundstück 452/1 KG 81313 Zirl**

rund 2778 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

**Sonderfläche Tankstelle § 49b, [iVm. § 43 (7) standortgebunden]**

#### **weilers Grundstück 452/3 KG 81313 Zirl**

rund 927 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

**Sonderfläche Tankstelle § 49b, [iVm. § 43 (7) standortgebunden]**

#### **weilers Grundstück 454 KG 81313 Zirl**

rund 262 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

**Sonderfläche Tankstelle § 49b, [iVm. § 43 (7) standortgebunden]**

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 13 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)**

**Bericht:**

Bgm Öffner erklärt, dass heute an den Gemeinderat per Mail zwei Dringlichkeitsanträge zu **Tagesordnungspunkt 13 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)** übermittelt wurden.

1. **Antrag der Fraktion Zukunft Zirl** auf Verlängerung der Förderungen „Direktförderung für Studenten“ sowie „Mietzinsbeihilfe und Wohnbeihilfe“ um weitere 5 Jahre (bis 31.12.2026)
2. **Änderung des Flächenwidmungsplanes** im Bereich der Grundstücke im **Gewerbegebiet Europastraße / Salzstraße**

**1. Antrag der Fraktion Zukunft Zirl**

**Antrag + Beschluss:**

**Die Dringlichkeit wird zuerkannt.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**Diskussion:**

GR Peter Pichler fragt warum diese dringlich sind.

Bgm Öffner weil diese auslaufen würden mit Ende des Jahres.

Für VBgm Zangerl-Walser ist das wichtig, wenn man das ins Budget 2022 mit hineinnimmt.

**Antrag + Beschluss:**

**Dem Antrag der Fraktion Zukunft Zirl wird zugestimmt. Die Förderungen „Direktförderung für Studenten“ sowie „Mietzinsbeihilfe und Wohnbeihilfe“ werden um weitere 5 Jahre (bis 31.12.2026) verlängert.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

## 2. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke im Gewerbegebiet Europastraße / Salzstraße

### Antrag + Beschluss:

Die Dringlichkeit wird zuerkannt.

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

### Diskussion:

Obmann Franz Reinhart erklärt, im Herbst 2020 hat die Firma Bodner angesucht eine Asphaltmischanlage zu errichten. Dies wurde im Gemeinderat abgelehnt. Das war der Anlassfall im Gewerbegebiet darüber nachzudenken, was man haben will und was nicht. Deswegen auf ca 17 Parzellen eine Widmungseinschränkung. Das wäre auf dem letzten Gemeinderat gewesen wegen rechtlichen Bedenken, wurde vertagt, jetzt hat man alles abgeklärt. Es hat eine Besprechung gegeben mit einer Firma, die haben mitgeteilt, dass sie genau das machen wollen, was wir ausschließen wollen. Wenn die Gemeinde Zirl das so beschließen würde, werden sie den Rechtsweg bestreiten, weil es ein riesiger Nachteil für die Firma ist. Mit dem Beschluss, eine Asphaltmischanlage nicht haben zu wollen, hat man eine Bausperre verordnet, damit man ausarbeiten kann. Deswegen ist heute Dringlichkeit gegeben, weil die Bausperre nach einem Jahr ausläuft. Daraufhin versucht genau zu machen. Der Bgm hat beim Anwalt eine Rechtsmeinung eingeholt über heutige Beschlussfassung. Bei letzter Ro-Ausschusssitzung sind Bedenken aufgetaucht, man sollte besser formulieren. Der Raumplaner hat nochmals eine Beschreibung gemacht, was man nicht haben will. Letzter Ro-Ausschuss hat es nochmals Abstimmung gegeben, dieser empfiehlt mehrheitlich eine Widmungseinschränkung auf diesen Grundparzellen.

Bgm Öfner erklärt, es ist eine Vertreterin der Firma anwesend, auf die Verordnung der Bausperre verweist er, um bestimmte Nutzung zu überdenken und neu zu verordnen. Nach der letzten Gemeinderatssitzung hat es das Gespräch mit Firma gegeben, es ist einiges klargeworden. Seit 13.12. gibt es eine offizielle Stellungnahme der Firma, wie der weitere Weg skizziert werde. Darüber gibt es eine Rechtsmeinung des Anwaltes. Die Änderung der Nutzung als Fläche Gewerbegrund, zu keinen nachteiligen Rechtsfolgen für MG Zirl folgt. Er hatte ein Telefonat mit dem Firmenchef, das was man vorhat, auch in Widmungseinschränkung zu machen. Es gibt mittlerweile eine überarbeitete Stellungnahme des Raumplaners, rechtlich ist wichtig, dass wir begründen (raumordnungsfachlich). Die Dringlichkeit ist gegeben, weil die Bausperre läuft mit 28.12.2021 ab, dann gibt es eine Gewerbefläche ohne Einschränkungen.

In diesem Gespräch hat er ersucht, im Gespräch zu bleiben und zeitnahe darzulegen, was geplant ist. Änderungen der Widmung können natürlich erfolgen. Bgm Öfner möchte unmittelbar nach Beschlussfassung an Firma herantreten.

### Diskussion:

GR Schöpf hat ein Problem damit, weil unabhängig von der Rechtsmeinung, ist schon ein anderer Aspekt. Die Firma führt an, im Februar 2020 gekauft zu haben, im GR im Dezember 2020 erfolgt eine Einschränkung und Bausperre, das Grundstück hat sie schon gekauft, da hat es eine langfristige Planung im Vorfeld gegeben, der Betrieb ist ansässig und muss sich erweitern, damit er konkurrenzfähig bleiben kann. Es scheint für ihn ein Problem wegen Hauptsitz Gemeinde Inzing zu geben und die minderwertig genutzte Fläche in Zirl, wenn der Betrieb in Zirl



wäre, dann würde man heute anders diskutieren. Er regt eine interkommunale Zusammenarbeit an. Man muss sich vor Augen führen, dieser Betrieb kann Fahrzeuge nicht im Freiland abstellen, sondern braucht Gewerbegebiet. Er ist der Meinung, man sollte die Widmungseinschränkung nicht machen, weil es der Entwicklung des Betriebes schaden würde. Betriebliche Nutzungen sind unterschiedlich.

Bgm Öffner erklärt, es wurden grundsätzliche viele gemeinsame Gedanken dargelegt. Den größten Kommunalsteuerzahler von Zirl mit diesem Thema zu verknüpfen findet er nicht richtig. Er hat am 20.05.20 ein Gespräch mit der Firma (der Geschäftsleitung), damals hat er nichts von alledem gehört, vielleicht hat es diese Pläne damals noch nichts gegeben. Er selbst hat versucht ins Gespräch zu kommen, was man dort ansiedeln könnte. 19.01.2021 und 16.03.2021 wurden Gespräche über Betonmischanlage auf anderer Fläche geführt, die vermutlich umgesetzt wird. Wir haben philosophiert, wie das genehmigt wird. Bausperre seit einem Jahr an der Amtstafel der Mg Zirl. Das macht es für die Firma nicht leichter, er hofft aber auf gute Gespräche mit der Firma. Bis zu der GR-Sitzung von Anfang November hat er von diesem konkreten Projekt nichts gewusst. Seine Gesprächstür ist offen.

GR Kaufmann erklärt, dieses Thema mehrmals ausführlich im Ro-Ausschuss gehabt zu haben, unabhängig welche Firma, Aufgabe Raumordnung innerhalb der Gemeinde zu definieren, was man in welchen Bereichen ansiedeln will. In Zirl schon sehr viele Betriebe verkehrsbelastet in Zirl, deswegen legitim, dort draußen Einschränkungen zu setzen, haben genug andere Firmen in Zirl. Er glaubt das ist Aufgabe der Gemeinde gestalterisch zu wirken. In erster Line sind wir den Zirlern verpflichtet.

GR Schöpf erklärt, internes geht nicht hinaus bevor nicht spruchreif ist. Der Kauf war im Februar 2020, der Beschluss des Gemeinderates im Dezember. Er findet das Kirchturmdenken beschämend. Das Gebäude steht per Zufall am Gemeindegebiet Inzing, deswegen wird abgelehnt. Für das, das er in Inzing steht, kann er nichts dafür. Wenn ich an Regionen denke und nicht an Gemeindegrenzen, hat sowas nichts verloren. Wenn In Zirl wäre, würde das Ansinnen als Teil des Betriebes gesehen werden.

Obmann Franz Reinhart widerspricht, es ist ein Jahr lang in acht Sitzungen behandelt worden. Der Ausschuss hat sich das nicht leichtgemacht, die Aussage Kirchturmdenken stimmt nicht, es sollte laut Beschreibung der Firma ein zeitlich begrenztes Betonmischwerk sein, Betonteile müssen weggeführt werden zB. Wenn man gesamthaft denkt, dann müsset diese Anlage auf einem anderen Standort sein.

Ersatz-GR Holzner-Wolf sieht das Kirchturmdenken im positiven Sinn, sie hat sich die Emissionen und Lärmentwicklung genau angeschaut. Es handelt sich um ein ökologisch positives Kirchturmdenken, sie kann sich in keinsten Weise erinnern, dass das Argument war wegen Standort Inzing.

Bgm Öffner erklärt, der Ursprung der Überlegungen war eine andere Firma und nicht diese. Ihm wäre nichts bekannt, dass von irgendeiner Fraktion Argumente in diese Richtung vorgebracht wurden. Letzte GR-Sitzung war einstimmige Empfehlung des Ausschusses, Widmung auszusprechen. Wenn er das nicht von Top genommen hätte, dann hätten wir Beschluss schon gefasst.

GR Schöpf meint, wenn der gesamte Betrieb in Zirl wäre, dann würden wir nichts diskutieren, weil dann wäre das Teil des Betriebes.

Ersatz-GR Winkler sieht das nicht so kritisch, es wird Firmen geben, die nicht ganz einverstanden sind damit, jetzt am Tisch eine Firma mit Leitungsplänen, er versteht das, die haben was gekauft, was jetzt nicht mehr das ist, was sie wollten. Er hat im Ausschuss dafür gestimmt aber jetzt ist er sich nicht mehr sicher.

Für GR Kapferer ist das zu viel Eingriff in persönliches Eigentum, ganz einfach zu sagen, was ist die Alternative? Ist kein Bürogebäude, Bauer, das ist sein tägliches Werk. In einem gewidmeten Bereich ist ihm das zu viel Einschränkung.

Eine Vertreterin der Firma (aus dem Kreis der Zuhörer) steht auf und spricht: Gewerbegrundstücke muss man kaufen, wenn sie zum Verkauf stehen, es ist da noch nicht klar, welche konkrete Nutzung man zuführen will, der Brennerbasistunnel musste juristisch entschieden werden, vor zwei Wochen wurde an jemand anderen vergeben, dann haben wir erst gewusst, was wir mit großem Grundstück machen wollen, wir brauchen viel Platz, damit die Fertigteile trocknen können. Anfragen bekommen wir sehr viele, ursprünglich war es für Brennerbasistunnel gedacht auf 6 Jahre. Jetzt kann es sein, dass es ein dauerhaftes Werk wird, es werden hochwertige Betonteile produziert, ca 125 Arbeitsplätze kommen dann nach Zirl, sind Arbeiter die angestellt werden, wäre Kommunalsteuer für Zirl; das Grundstück 591/3 hat aktuell keine Bausperre und keine Widmungseinschränkung. Wenn heute beschlossen wird, Projekt zu verhindern, dann müsste wir uns dagegen wehren. Heute am Vormittag wurde das geplante Projekt eingereicht. Es findet in einer Halle statt.

Für Ersatz-GR Holzner-Wolf klingt das anders als Asphaltmischanlage.

Bgm Öfner kennt das Projekt noch nicht, sein Ziel ist es, in einem Austausch zu bleiben. Er möchte betonen, dass auch eine Widmungsänderung jederzeit möglich ist.

GR Peter Pichler hat das Gefühl, mit dem jetzt gehörten was Anderes zu hören als Gegenstand der Ausschussberatungen war. Ihm war nicht bewusst, dass dieses Grundstück nicht betroffen war.

GR Franz Reinhart findet es gut, dass Bgm Öfner Gespräche führen möchte, Peter Pichler möchte er widersprechen, das Thema wurde fast ein Jahr im Ausschuss behandelt (8mal), welche Widmungseinschränkung empfohlen wurden, und das auf die 17 Parzellen, da gibt es kein Missverständnis.

GR Schöpf meint, der Plan von Rauch geht über gesamtes Gebiet, Bausperre war nur für die angesprochenen verordnet.

Die Vertreterin der Firma sagt, der Vertrag von 2011 legt klar, die MG Zirl definiert ein Gewerbe- und Industriegebiet ohne Einschränkung. Bis 30.08.2021 war dieses Grundstück nicht widmungseingeschränkt.

Bgm Öfner erklärt, mit den Voreigentümern war wenig Erfolg zu erzielen.

Ersatz-GR Winkler regt an, das Grundstück von der Widmung rauszunehmen, weil begründet ist, das ist nicht einfach; Das Gst befindet sich am Rand.

Bgm Öfner erklärt, einfach rausnehmen geht nicht.

Bgm Öfner unterbricht für 10 Minuten

Um 22:17 Uhr wird Sitzung fortgesetzt.

GR Kapferer hat die Sitzung verlassen.

Bausperrenverordnung auf drei Parzellen, jetzt Beschlussvorschlag für Widmungsänderungen, bei denen andere Parzellen betroffen sind, zu einer Parzelle wurde heute Bauansuchen eingebracht, diese fällt dann heute.

Er wird den Beschluss zur Abstimmung bringen, Firma wird dann voraussichtlich dagegen Einspruch erheben. Es werden rasch Gespräche mit Firmenleitung geführt.

**Antrag + Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl .....stimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idgF, den von der PLAN ALP Ziviltechniker GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl vom 16.12.2021, Zahl: 369-2021-00010 im Bereich der Grundstücke 2890/2, 659/2, 654/6, 659/1, 659/3, 586/1, 593/5, 594/4, 593/4, 594/3, 617/4, 619/2, 617/5, 594/5, 593/1, 593/3, 3020/2 KG 81313 Zirl (zur Gänze), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl vor:

**Grundstück 2890/2 KG 81313 Zirl**

rund 446 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Freiland § 41

**weitere Grundstück 3020/2 KG 81313 Zirl**

rund 20 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Freiland § 41

**weitere Grundstück 586/1 KG 81313 Zirl**

rund 9767 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

sowie

rund 2 m<sup>2</sup>

von Freiland § 41

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

**weitere Grundstück 593/1 KG 81313 Zirl**

rund 1108 m<sup>2</sup>

von Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 3, Festlegung Erläuterung: zulässig sind: Klein- und Mittelbetriebe des handwerks-mäßigen und des gebundenen Gewerbes

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

sowie

rund 24119 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **593/3 KG 81313 Zirl**

rund 11850 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **593/4 KG 81313 Zirl**

rund 4400 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **593/5 KG 81313 Zirl**

rund 6410 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **594/3 KG 81313 Zirl**

rund 7007 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **594/4 KG 81313 Zirl**

rund 14494 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **594/5 KG 81313 Zirl**

rund 5294 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **617/4 KG 81313 Zirl**

rund 1807 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **617/5 KG 81313 Zirl**

rund 1540 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **619/2 KG 81313 Zirl**

rund 72 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **654/6 KG 81313 Zirl**

rund 5998 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **659/1 KG 81313 Zirl**

rund 17965 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **659/2 KG 81313 Zirl**

rund 4026 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

weitere Grundstück **659/3 KG 81313 Zirl**

rund 2228 m<sup>2</sup>

von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

in

Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: nicht zulässig sind: Betriebe der Asphalt-, Beton-, Schotterproduktion bzw. Schotterverarbeitung und Schotterlagerung; des Versammlungs-, Vergnügungs- und Schaustellergewerbes

**Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 mit gleichem Abstimmungsverhältnis der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.**

**Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	13	Nein:	4	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Bgm Öfner fragt zu sonstigen Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt:

VBgm Zangerl-Walser fragt nach der Umsetzung des Antrages der Fraktion Zukunft Zirl betreffend Behindertenparkplatz Kirchstraße, wann der kommt.

Bgm Öfner erklärt, es gibt eine Planung, er wird das nachfragen.

VBgm Zangerl-Walser fragt nach dem Land Tirol Projekt betreffend Landschaftsbäume, Gemeinde bekommt Bäume gratis, warum wurden Bäume angekauft obwohl Gratisbäume beim Land Tirol, zu vergeben sind. Sie ist verwundert, Bäume anzukaufen, wenn man vom Land gratis Bäume bekommt.

Bgm Öfner antwortet, gratis Bäume schon bekommen und bezogen zu haben, ein Baum wurde angekauft auf Gemeindegeldern, ein zweiter Baum wurde fremdfinanziert, weil ein bestimmter Baum gut dorthin gepasst hat.

GR Stolze Witting erklärt, es sind aus diesem Projekt schon Bäume eingesetzt worden.

VBgm Zangerl-Walser bittet an Wi-Ausschuss, sich die Projektliste fürs Budget anzuschauen und zu priorisieren, dass in kommenden GR Sitzung Budget für 2022 beschlossen werden kann. Normalerweise gehen wir nach der GR Sitzung traditionell zur Feuerwehr, die Fraktion Zukunft Zirl möchte sich bei der Feuerwehr offiziell bedanken für Einsatzbereitschaft rund um die Uhr und alles Gute wünschen.

Bgm Öfner hat als Bürgermeister das für den gesamten GR schon per Mail gemacht aber natürlich ist das verstärkend wünschenswert, wenn die Fraktion das auch tut.

GR Albrecht erklärt die Arbeitsgruppe zur HP der MG Zirl wird sich noch vor Weihnachten treffen, um das Anforderungsprofil für die neue HP zu definieren.

GR Baumann entschuldigt sich offiziell beim Bürgermeister, weil sein Handy heute geläutet hat.

GR Neuraüter fragt wegen Hochwasserschutz Eigenhofen, ob es eine Stellungnahme der Gemeinde gibt.

Bgm Öfner antwortet, es gibt nichts neues, auch keine Stellungnahme der Gemeinde.

Ersatz-GR Holzner-Wolf erklärt, sie war vorgestern auf der Bundesstraße nach Zirl unterwegs, im Bereich Steinbruch war eine immense Staub- Dreckbelastung rötlich braun, fast wie Schlamm, sie hat keine Ahnung was das ist, durch den Nebel war es dann weniger, sie möchte, dass das abgeklärt wird.

Bgm Öfner wird das nachfragen.

GR Stolze-Witting erklärt einen Personalwechsel beim e5 Team Vertreterwechsel von Barbara Erler-Klima auf Bianca Schübel, diese ist jetzt für Zirl zuständig, Theresa-Lackner-Pösch ist neue Stellvertreterin im e5 Team.

GR Pichler Iris findet es erschreckend, wenn es eine Stimmenthaltung gibt und man nicht ja oder nein sagen kann.

Bgm Öfner möchte anknüpfend kundtun, dass die MG Zirl aufgrund außergewöhnlicher Mobilitätswoche den österreichischen Mob. Wochen Preis 2021 gewonnen hat, das e5 Team wird von Regina Stolze-Witting geleitet wird, die mit viel Engagement diese Woche organisiert haben. Herzlichen Glückwunsch an das e5 Team auf diesem Wege.

Er merkt an, keinen Budgetbeschluss zu haben, ist unschön und bedauerlich, dass so viel akribische Arbeit nicht belohnt wird. Es ist in letzter Zeit Mode geworden, keine Meinung zu haben. Der Gemeindeverbandspräsident hat gemeint, ein Tiroler Bürgermeister hat eine Meinung, er ist entweder dafür oder dagegen.

Die öffentliche Sitzung wird um 22:38 Uhr beendet.

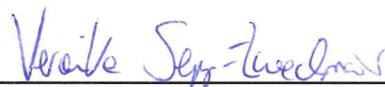
#### **Beschlussfassungen im vertraulichen Teil:**

- **Es wurde einer Familie aus einer anderen Gemeinde eine Kindergartenbetreuung in Zirl genehmigt.**

Der Bürgermeister & 2 Mitglieder des Gemeinderates



Bgm. Mag. Thomas Öfner



Dr. Veronika Sepp-Zweckmair  
Schriftführerin

